

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 27. Mai 2018 11:27

[Zitat von Caro07](#)

Dass die Klangschaale und ihre "Verwandten" auch in der Sekundarstufe eine Rolle spielen, höre ich zum ersten Mal, kann es mir aber gut in jüngeren Klassen dort vorstellen, die oft offen arbeiten.

Hallo Caro07,

bei uns in der Ausbildung wird zumindest der Einsatz eines didaktischen Klanginstruments erwartet. Gerade in den Klassenstufen 5 und 6 ist das aus den von dir genannten Gründen (es macht einfach wenig Spaß und Sinn, naturgemäß lautere Gruppenphasen mit der eigenen Stimme übertönen zu müssen) und auch als Signal für Start und Beendigung verschiedener Unterrichtsphasen/Sozialformen.

Die laute Stimme ist zwar nach wie vor eine Lehrereigenschaft, die generell geschätzt (meines Erachtens überschätzt) wird, aber die beste Lehrerin, die ich bisher erleben durfte, flüsterte in ihrem Unterricht und das in einer Klasse, in der andere sich heiser schreien. Auch hier lautet das Zauberwort: Classroom Management.

der Buntflieger